

Die Universität Regensburg (UR) versteht sich als weltoffene Universität und transnationale Drehscheibe, auf der sich eine rege international ausgerichtete Interaktion zwischen Forschenden, Lehrenden und Hochschulpersonal und Studierenden entwickelt. Die UR verfolgt die Strategie, sich im regionalen, nationalen und internationalen Kontext als eine dezidiert international ausgerichtete Universität aufzustellen und sie will ihre Sichtbarkeit international deutlich erhöhen.

Auch wenn die UR mit mehr als 330 Partneruniversitäten weltweit bereits jetzt in einem großen Netzwerk von renommierten Universitäten agiert, kann sich die UR nur durch gezielte Internationalisierung in Forschung, Lehre und Studium weiterentwickeln.

Ihre Studierenden will sie so ausbilden, dass sie sich in einer immer komplexer werdenden, global vernetzten Welt, die sich raschem technologischen, kulturellen, ökonomischem und demographischen Wandel gegenüber sieht, sicher bewegen können. Persönliche internationale Erfahrungen aller am „Projekt Hochschulfamilie“ beteiligter Akteure, also nicht nur Studierender, sondern im Sinne eines lebenslangen Lernens auch der Lehrenden, Forschenden und des wissenschaftsstützenden Personals, sind eine zentrale Komponente der Internationalisierungsstrategie der UR. Zum einen ermöglichen sie den Erwerb von Schlüssel- und Querschnittskompetenzen wie interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachenkenntnisse und *digital skills*, zum anderen leisten sie gleichzeitig einen essenziellen Beitrag zur Bildung einer europäischen Identität, fördern das demokratische Miteinander und stärken das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein für die Welt. Diesen Wertekanon gilt es zu erhalten und zu fördern, denn er bildet einen wichtigen Gegenpol zu wachsenden nationalistischen und egozentrischen Gegenströmungen.

Die Teilnahme am ERASMUS Programm ist für die UR wesentlich und stellt einen der zentralen Pfeiler ihrer Internationalisierungs- und Modernisierungsstrategie dar. Das Programm stellt das Instrumentarium zur Verfügung, mit dem die UR Internationalisierung auf hohem Niveau betreiben kann, und unterstützt die UR dabei, ihre Internationalisierungsziele bestmöglich zu erreichen. Durch die Teilnahme am ERASMUS Programm erhält die UR vielfältige Impulse, die eigenen Qualitätsmaßstäbe vor dem Hintergrund europäischer und internationaler Maßstäbe zu überprüfen, anzupassen und zu optimieren. Damit einher geht ein hoher Grad an Vernetzung und Verdichtung grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Dies bildet die Basis für die Förderung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Hochschulpersonal, und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Kompetenzen in einem europäischen und internationalen Kontext weiterzuentwickeln und diese für ihre Arbeitswelt umzusetzen und in regionalem und internationalem gesellschaftlichem Engagement konkret anzuwenden.

Mit der Teilnahme an ERASMUS trägt die UR auch dazu bei, die Prioritäten der Erneuerungsagenda der EU-Kommission für die Hochschulbildung umzusetzen und den Europäischen Bildungsraum zu stärken. ERASMUS steht seit den Jahren der Einführung dafür, dass Studieren, Lernen und Arbeiten in einem anderen europäischen Land immer mehr zum Standard wird, dass Studierende das gemeinsame europäische kulturelle Erbe besser kennen lernen, sich als europäische Bürger:innen erfahren und sich ihrer europäischen Identität und Zugehörigkeit zur europäischen Wertegesellschaft bewusst werden. Schlüsselkompetenzen wie etwa der Erwerb von Sprachkompetenzen in weiteren Sprachen als der Muttersprache werden gestärkt. Die Auseinandersetzung mit neuen Lernumgebungen, pädagogischen Konzepten und der Umsetzung von Lernstrategien, die die Studierenden und Hochschulmitarbeiter:innen während ihrer Auslandsmobilität erfahren, können sowohl in der klassischen Form des Präsenzunterrichts als auch in der digitalen Form wichtige neue Impulse liefern und so zu weiteren Schlüssel- und Querschnittskompetenzen wie der *digital literacy* beitragen. Mit seinen flexiblen Förderstrukturen, der Sonderförderung und der breiten Palette von Mobilitätsoptionen, auch solchen kürzerer Dauer, sowie der Kombinationsmöglichkeit mit nationaler Studienförderung (BAföG) erlaubt das ERASMUS Programm bereits vielen Studierenden die Durchführung eines Auslandsaufenthalts, die aufgrund ihrer sozialen oder finanziellen Möglichkeiten diese Erfahrung sonst nicht machen könnten. Hier bemüht sich die UR in ihrer Informationspolitik und in geeigneten Mentoringmaßnahmen konkret auf Chancen und Nachteilsausgleiche hinzuweisen und diese dazu einzusetzen einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung zu schaffen.

Die Ziele und Maßnahmen ihrer Internationalisierungsstrategie hat die UR in ihrem Hochschulentwicklungsplan und den Zielvereinbarungen dargestellt.

Künftig will die UR einer noch größeren Anzahl ihrer Studierenden die Möglichkeit eröffnen, international zu studieren und zu forschen um ihre Zukunftsfähigkeit in einem globalen Kontext zu erhöhen. Die Weiterentwicklung und der Ausbau von internationalen Studiengängen ist daher ein zentrales Ziel der

UR. Die Internationalisierung des Studiums basiert auf folgenden Säulen: Neben der weiteren konsequenten Verankerung klarer Mobilitätsfenster in Studiengängen sollen weitere Studiengänge mit integrierter, obligatorischer Auslandskomponente (Studium und/oder Praktikum) geschaffen werden. Die UR bietet bereits jetzt 15 attraktive Studiengänge auf Bachelor- und Masterebene an, die zum Erwerb eines Doppelabschlusses führen. Diese Zahl soll deutlich erhöht werden.

Da 20% der Regensburger Studierenden in einem Lehrerausbildungsstudiengang studieren, steht die Stärkung und Weiterentwicklung eines zukunftsfähigen, innovativen und praxisbezogenen Lehramtsstudiums auch weiterhin im Fokus künftiger Entwicklungen. Dazu gehören nach wie vor auch die Internationalisierung des Curriculums und die Schaffung weiterer geeigneter Formate für studienbezogene Auslandsaufenthalte, um Lehramtsstudierende in größerem Maße als bisher an internationaler Mobilität zu beteiligen und berufsrelevante Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Hier konnten in der Vergangenheit bereits Erfolge erzielt werden, die weitergeführt und ausgebaut werden sollen.

Innovative Studiengänge mit internationaler Komponente und internationaler Vernetzung sollen in den nächsten Jahren auch auf dem Gebiet der Computer Science geschaffen werden, um den Bedarf an Fachkräften im Bereich IT, KI und Digitalisierung zu sichern und zur Kompetenzentwicklung auf diesem Zukunftsfeld beizutragen. Die UR hat dazu eine neue Fakultät für Informatik und Data Science eingerichtet. Die Stellen sind bereits eingeworben.

Die UR hat mit der Bologna-Reform in immer mehr Studiengängen Praktika integriert. Sie bietet ihren Studierenden aber auch viele Möglichkeiten ein fakultatives Praktikum durchzuführen, um Praxiserfahrung im Ausland zu sammeln und ihre Chancen auf einem globalen Arbeitsmarkt zu verbessern. Die Förderung von Praktika, auch solchen, in denen *digital skills* zur Anwendung gebracht werden, gilt für alle Studiengänge.

Die UR bietet internationalen Studierenden attraktive Studienangebote, qualifizierte Unterstützung und ein hervorragendes Lernumfeld. Ziel ist es, noch mehr internationale Studierende für ein Studium an der UR zu gewinnen. Der Ausbau komplett in Englisch angebotener Bachelor- und Masterprogramme sowie englischer Lehrangebote in allen Studiengängen ist daher zentral und soll weiter forciert werden. Dies erhöht die Attraktivität der UR für internationale Studierende, ermöglicht aber gleichzeitig auch, dass Regensburger Studierende von den internationalen Lern- und Lebenserfahrungen ihrer Mitstudierenden profitieren.

Die UR begreift Internationalisierung als alle Bereiche und Ebenen der Universität betreffende Querschnittsaufgabe. Neben der Förderung der Studierendenmobilität und der Schaffung innovativer, zukunftsorientierter, international konkurrenzfähiger Studienprogramme, die auch nicht mobile Regensburger Studierende an internationale Inhalte heranführen, hat die UR in den Zielvereinbarungen die Verstärkung der **Internationalisation at Home** als Handlungsfeld definiert, dem noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss als bisher.

In diesem Kontext sind Lehraufenthalte von Lehrenden aus Partneruniversitäten an der UR im Fokus, ebenso wie die Lehrmobilität Regensburger Dozent:innen bei den Partnern. Diese Aufenthalte ermöglichen zusätzlich den Austausch über Lehrmethoden und Lehrinhalte, sowie über die Konzeption von Studiengängen. Der Lehrmobilität kommt aber nicht nur eine strategische Rolle bei der Internationalisierung des Curriculums zu, sondern auch bei der Vertiefung der Kontakte zu den Partneruniversitäten und als Impulsgeber für internationale Kooperationsprojekte. Mobile Lehrende wirken außerdem als Multiplikatoren, indem sie positives Feedback an Studierende weitergeben und diese so zu eigener Auslandsmobilität motivieren.

Im Blickfeld ist unter der Überschrift **Internationalisation at Home** außerdem verstärkt die Qualifizierung von Hochschulmitarbeiter:innen, die Wissenschaft, Lehre und Studienorganisation unterstützen (Personal in allen zentralen Service- und Beratungsstellen, in den Fakultäten und zentralen Einrichtungen, Laboren und der Technik). Neben der angestrebten sprachlichen Qualifizierung bis zu einem Niveau, das eine unkomplizierte Kommunikation in einem englischsprachigen Umfeld erlaubt, steht die Öffnung der Wahrnehmungsperspektive über den nationalen Kontext hinaus, auf internationale Praktiken und Verfahrensweisen und *best practice* Beispiele in ihren Arbeitsfeldern im Mittelpunkt.

ERASMUS Lehr- und Personalmobilität sind ein wichtiges Instrument, um die Internationalisierung an der UR voranzutreiben und eine Grundvoraussetzung, um an Partnerschaftsprojekten der Leitaktion 2 teilzunehmen.